

Dokumentation der Abschlussveranstaltung

„Konturen und Empfehlungen zur Umsetzung der Verfahrenslotsen im Kontext der großen Lösung in Rheinland-Pfalz“ am 07.02.2024 (digital)

Tagesordnungspunkte

- (1) Begrüßung Claudia Poor (MFFKI) und Einführung in den Programmablauf Nicolle Kügler (ism gGmbH)

Claudia Porr begrüßt die rund 80 Teilnehmenden und Vertreterinnen und Vertreter aus den rheinland-pfälzischen Kommunen, dem Landkreistag und den Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung sowie weitere Vertretungen der Landesministerien ganz herzlich zur Abschlussveranstaltung und bedankt sich insbesondere bei den drei Modellkommunen für ihre Bereitschaft und Mitwirkung an dem Modellprozess. Zusammen mit Nicolle Kügler vom Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (Organisation und Moderation der Veranstaltung) führt sie in die Veranstaltung ein. Mit der Verabschiedung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) wird die Kinder- und Jugendhilfe ab 2028 auch für alle Kinder mit Behinderungen zuständig. Insbesondere die Umsetzung der mit dem KJSG neu eingeführten Funktion der Verfahrenslotsen wird ein erster Prüf- und Meilenstein auf dem Weg zu einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe werden. Das rheinland-pfälzische Familienministerium unterstützt bei diesem Prozess die Kommunen. Ein Beitrag war die einjährige Begleitung von drei Pilotkommunen (Landkreis Germersheim, Stadt Speyer, Stadt Trier), bei der die Konzepte zur Umsetzung der Verfahrenslotsen erprobt und gemeinsam in unterschiedlichen Formaten reflektiert wurden. Die heutige Veranstaltung dient der Information, Vorstellung und des Transfers über die Erkenntnisse und Erfahrungen der Modellkommunen, um allen anderen Jugendämtern in Rheinland-Pfalz empfehlende Hinweise und Anregungen auf ihrem Weg der Umsetzung der Verfahrenslotsen zur Verfügung zu stellen.

- (2) Draufblick auf die Begleitung des Modellprozesses, Teil 1: Auftrag, Zielsetzung und Ergebnisse Elisabeth Schmutz und Eva Dittmann (ism gGmbH)

Elisabeth Schmutz und Eva Dittmann (ism) stellen in ihrem Beitrag die Ergebnisse und erarbeiteten „Produkte“ des Modellprozesses vor. Dabei rahmen sie diese mit dem Auftrag und der Zielsetzung des Projektvorhabens, welche u.a. die Implementierung der Verfahrenslots:innen als Chance zur Initiierung eines Organisationsentwicklungsprozesses hin zur inklusiven Kinder- und Jugendhilfe mehr als bloßer Wechsel der sachlichen Zuständigkeit begreift. Die zentralen Erkenntnisse des Modellprozesses haben schließlich Eingang in eine Handreichung gefunden, die ebenso vorgestellt wurde wie auch ein sich noch in der Abstimmung befindendes Berichtsraster, welches dem Berichtsauftrag der Verfahrenslots:in Rechnung tragen soll.

Nach abschließender Fertigstellung der Handreichung und des Berichtsrasters werden diese ebenso veröffentlicht; Sie erhalten hierüber eine entsprechende Information.

Den Input (1) können Sie hier herunterladen:

https://www.berichtswesen-rlp.de/fileadmin/uploads/Modellprojekt_Verfahrenslotsen/1_Ergebnisse_Modellprozess_Input_ism.pdf

- (3) Draufblick auf die Begleitung, Teil 2: Erfahrungsberichte aus den Modellkommunen Michaela Koch (Jugendhilfeplanung, Stadtjugendamt Speyer), Milena Herzer (Verfahrenslotsin, Stadtjugendamt Trier), Ayse Tokus (Verfahrenslotsin, Kreisjugendamt Germersheim)

Die benannten Akteurinnen aus den Modellkommunen berichten über Erfahrungen des vergangenen Jahres aus der Sicht als Verfahrenslotsin und als Jugendhilfeplanerin. Dabei fokussieren sie jeweils zentrale Aspekte, die zum einen bei der Vorbereitung wie auch bei der Umsetzung der neuen Stelle zu berücksichtigen sind, zum anderen geben sie ganz konkrete erste Einblicke in die Beratungspraxis einer Verfahrenslotsin. Neben den zur Verfügung gestellten Präsentationen kann bei weiteren Rückfragen gerne Kontakt zu den Akteurinnen aus den Modellkommunen aufgenommen werden.

Die drei Inputs (2-4) können Sie hier herunterladen:

https://www.berichtswesen-rlp.de/fileadmin/uploads/Modellprojekt_Verfahrenslotsen/2_Erfahrungsbericht_Jugendamt_Speyer_Frau_Koch.pdf

https://www.berichtswesen-rlp.de/fileadmin/uploads/Modellprojekt_Verfahrenslotsen/3_Erfahrungsbericht_Jugendamt_Trier_Frau_Herzer.pdf

https://www.berichtswesen-rlp.de/fileadmin/uploads/Modellprojekt_Verfahrenslotsen/4_Erfahrungsbericht_Jugendamt_Germersheim_Frau_Tokus.pdf

- (4) Draufblick auf die Begleitung Teil 3: Blitzlichter auf den Prozess aus Sicht der Jugendhilfeplanung Jan Thüner (Jugendhilfeplanung, Landkreis Germersheim)

Jan Thüner wirft stellvertretend für die drei Modellkommunen Blitzlichter auf den Prozess der Umsetzung der Verfahrenslots:in aus der Sicht der Jugendhilfeplanung. Er zeigte damit auf, an welchen Stellen mit welcher Zielsetzung und welchen Ergebnisse das Zusammenwirken von Jugendhilfeplanung und Verfahrenslots:in den Umsetzungsprozess unterstützen kann, aber auch welche weiterführenden Synergien denkbar sind.

Den Input (5) können Sie hier herunterladen:

https://www.berichtswesen-rlp.de/fileadmin/uploads/Modellprojekt_Verfahrenslotsen/5_Blitzlichter_auf_den_Prozess_aus_der_Sicht_der_Jugendhilfeplanung.pdf

- (5) Ausblick und abschließende Worte Nora Sties (MFFKI)

Frau Nora Sties bedankt sich im Namen des MFFKI bei allen Teilnehmenden an dieser Abschlussveranstaltung, insbesondere bei den Beteiligten an dem Modellprozess. Daneben gibt sie einen Ausblick auf die verschiedenen Maßnahmen und Veranstaltungen, die das Ministerium zur weiteren Unterstützung beim Umsetzungs- und Transformationsprozess geplant hat:

- Expertenhearing am 6. März 2024: zum Thema Persönliches Budget

- Expertenhearing am 22. Mai 2024: zum Thema Inklusive Hilfeplanung
- Weiteres Expertenhearing zum Thema wie Sprechen und Beteiligen von schwerst mehrfachbehinderten Kindern und Jugendlichen für voraussichtlich viertes Quartal geplant
- Zweiter Fachtag zum Thema inklusive Kinder- und Jugendhilfe in Kooperation von MFFKI, MASTD und LSJV für 7. November 2024 geplant
- Hinweise zum Thema leichte Sprache: „eule“ – Büro für leichte Sprache; capito.eu

Anlagen (siehe Links oben)

- Präsentation: „1_Ergebnisse Modellprozess Input ism.pdf“
- Präsentation: „2_Erfahrungsbericht Jugendamt Speyer Frau Koch.pdf“
- Präsentation: „3_Erfahrungsbericht Jugendamt Trier Frau Herzer.pdf“
- Präsentation: „4_Erfahrungsbericht Jugendamt Germersheim Frau Tokus.pdf“
- Präsentation: „5_Blitzlichter auf den Prozess aus Sicht der Jugendhilfeplanung.pdf“